

Foto

Wem gehört das Paradies?

Interview mit Katajun Amirpur

| | |
|---------------------|--------------------------|
| Verfasser | Debora Eger |
| Thema | Wem gehört das Paradies? |
| Klasse | 13/1 |
| Fach | Religion |
| Schule | Kaufmännische Schule TBB |
| Fachlehrer | OSR. Schenck |
| Abgabetermin | 08.11.2013 |

Alle Fotos wurden fürs Internet aus urheberrechtlichen Gründen entfernt!

Alle Fotos wurden fürs Internet aus urheberrechtlichen Gründen entfernt!

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Wer ist Katajun Amirpur? | 3 |
| 2. Der Islam in Deutschland..... | 3 |
| 2.1. Entwicklung der letzten Jahre | 3 |
| 2.2. Deutsche Vorurteile | 5 |
| 2.3. Konflikte..... | 5 |
| 2.4. Religionsunterricht als Schutz vor radikalem Islam..... | 6 |
| 3. Koran und Demokratie..... | 8 |
| 3.1. Ein unvereinbarer Gegensatz? | 8 |
| 3.2. Scharia..... | 9 |
| 3.3. Ist der Islam frauenfeindlich? | 9 |
| 3.4. Das Kopftuch – Symbol der Unterdrückung? | 10 |
| 3.5. Beschneidung bei Jungen | 11 |
| 3.6. Islam über das Christentum | 11 |
| 4. Anhang..... | 12 |
| 4.1. Literaturverzeichnis..... | 12 |
| 4.2. Selbstständigkeitserklärung | 12 |

Schrift-Legende

| |
|-------------------------------------|
| <i>Erläuterungen / Definitionen</i> |
| Beispiele |
| Aussagen |
| Argumente des Islam |

Alle nicht anderweitig nachgewiesenen Zitate und Angaben wurden entnommen aus: Amirpur, Katajun & Großbongardt, Annette: „Mein Glaube/Wem gehört das Paradies?“. Der Spiegel / Wissen, 2/2013, S. 79ff

1. Wer ist Katajun Amirpur?

Foto

- * Katajun Amirpur
- * promovierte Islamwissenschaftlerin
- * Professorin für Islamische Studien/Islamische Theologie (vgl. S.79)

2. Der Islam in Deutschland

2.1. Entwicklung der letzten Jahre

„Der Islam ist Teil Deutschlands und Teil Europas, er ist Teil unserer Gegenwart, und er ist Teil unserer Zukunft“ (S.79)

Foto

Wolfgang Schäuble

„Der Islam gehört zu Deutschland“ (S.79)



Christian Wulff

Interview: Wem gehört das Paradies?

Debora Eger : Kopiervorlage / S. 4 von 12

Politiker nehmen Stellung zu Islam

- Einschnitt in die Entwicklung der Muslime in Deutschland
- Zeichen der Anerkennung (vgl. S. 79)

Hamburg & Bremen: Staatsvertrag mit Muslimen

Inhalte: Teilhabe der Muslime in der Regierung
Gleichstellung aller Religionen
Regelung des Religionsunterrichtes
Bau von Moscheen
Bestattungsregelungen ²

Jahr 2000: Veränderung des Staatsbürgerschaftsrechts

- Foto**
- Türken wurden zu Deutschen
 - Islam rückt in den Fokus

Wirkung auf den Umgang mit Muslimen:

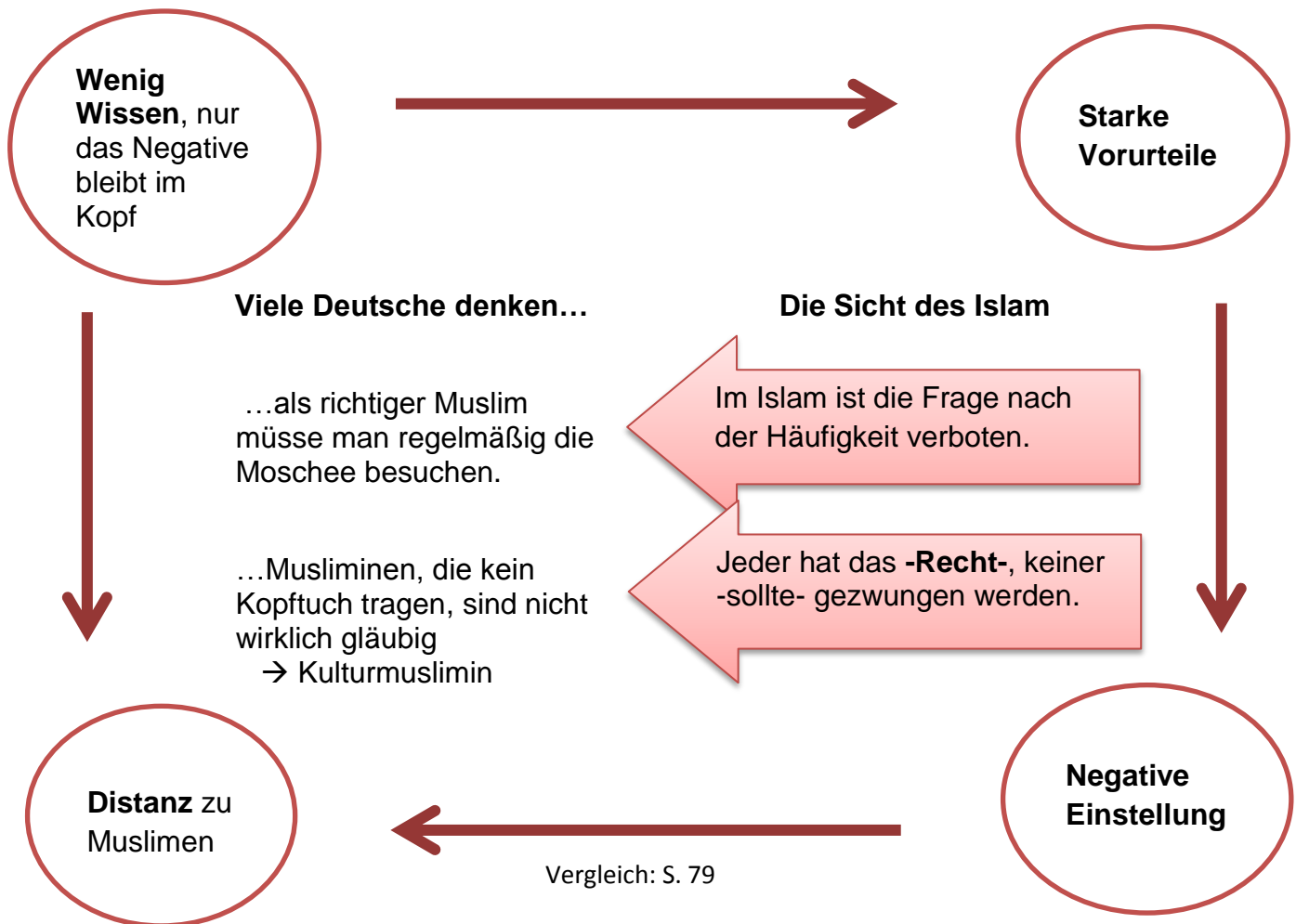
- Wandel von „Türken“ zu „Muslimen“ → bleiben Fremde
 - Werden auf Religion reduziert
- Keine Unterschiede zwischen verschiedenen Konfessionen (*Es herrschen große Unterschiede zwischen Sunniten & Schiiten*)

Folge: Entstehung von einem muslimischen Kollektiv (vgl. S. 79)

Interview: Wem gehört das Paradies?

Debora Eger : Kopiervorlage / S. 5 von 12

2.2. Deutsche Vorurteile



2.3. Konflikte



Moschee in Berlin

3

Bau neuer Moscheen

→ Neue Situation → Zeichen, dass Muslime bleiben wollen

„Wer baut, der bleibt“ (S.81)

Deutsche haben **Angst vor Integration**

(vgl. S. 81)

³ Grafik: http://de.wikipedia.org/wiki/Islam_in_Deutschland (26.10.13)

Interview: Wem gehört das Paradies?

Debora Eger : Kopiervorlage / S. 6 von 12

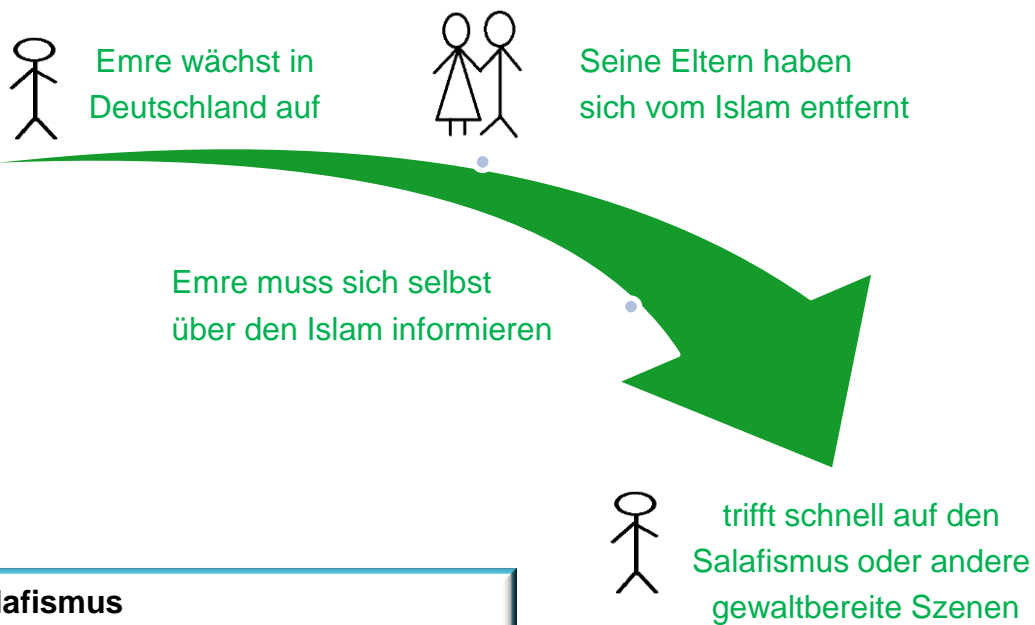
Mohammed-Karikaturen

Foto

- Tatbestand: Volksverhetzung
- Dennoch sollten die Muslime nach Amirpur darüberstehen können (vgl. S. 81)

2.4. Religionsunterricht als Schutz vor radikalem Islam

Beispielhaftes Szenario:



Salafismus

= *Ultrakonservative islamische Strömung*

- Nicht direkt gewaltbereit
- dennoch restriktive, weltverschlossene Islamauffassung (vgl. S. 79)

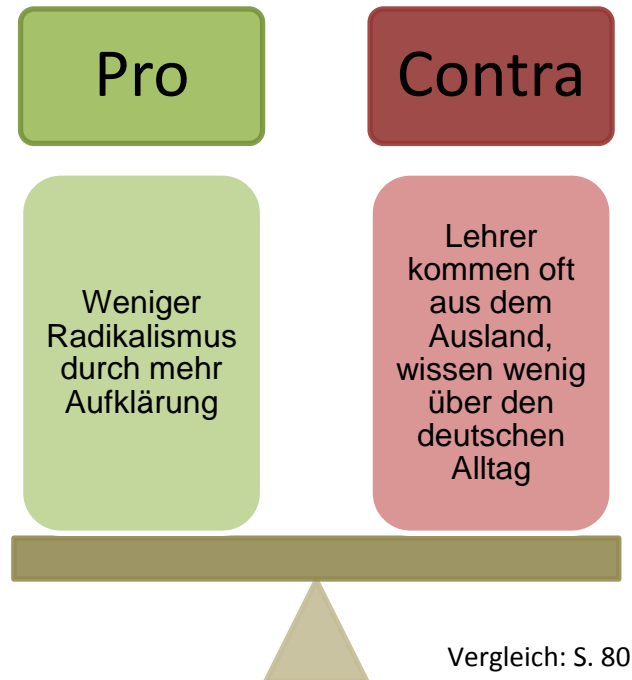
Vergleich: S. 80

Interview: Wem gehört das Paradies?

Debora Eger : Kopiervorlage / S. 7 von 12

Islamunterricht =Lösung?

Foto



→ **Optimale Lösung** = Gemeinsamer Religionsunterricht
+ gut ausgebildete Lehrer verschiedener Religionen



Wirkung des Pluralismus:
Kinder lernen verschiedene Religionen kennen,
werden weltoffen erzogen (vgl. S.80)

Interview: Wem gehört das Paradies?

Debora Eger : Kopiervorlage / S. 8 von 12

3. Koran und Demokratie

3.1. Ein unvereinbarer Gegensatz?

Amirpur: „Religion wird weniger durch die Texte bestimmt als das, was die Menschen daraus machen.“ (S. 81)

- Koran / Scharia können beliebig ausgelegt werden
- Religion muss mit der Zeit gehen (*alte, scheinbar überholte Texte müssen neu interpretiert werden*)

Amirpur: „Die richtige Frage ist nicht: Sind Islam und Demokratie vereinbar oder nicht? Die Frage ist, sind die Muslime heute bereit, diese Vereinbarung entstehen zu lassen?“ (S.80)

- Großteil der Muslime in Deutschland sind für Demokratie
- Trennung von Staat und Kirche kein Problem

Trotzdem scheitern die Reformbestrebungen in islamistischen Ländern

- Politische Gründe

Beispiel: Iran verhindert Demokratisierung und Durchsetzung von Menschenrechten

(vgl. S.80)

Interview: Wem gehört das Paradies?

Debora Eger : Kopiervorlage / S. 9 von 12

3.2. Scharia

= *das islamische Recht*

Bedeutung: Islamische Grundsätze
zu ethischen & wirtschaftlichen Fragen

Problematischer Inhalt: Bsp. Dieben → Hände abhacken,
Ehebrecher → steinigen

→ Überholt, Neuinterpretation ist notwendig (vgl. S.80)

3.3. Ist der Islam frauenfeindlich?

"frauenfeindliche" Stellen im Koran

Neuinterpretation / Gegenargument

Töchter sollen weniger
Erbe bekommen als
Söhne

als Koran verfasst wurde → Frauen kein
Recht auf Erbe
→ eigentlich Verbesserung

Das Zeugnis einer Frau
zählt nur halb so viel wie
das eines Mannes.

Bezug: Kaufverträge (*also nur nebensächlich*)
Bei Unzucht → Zeugnis einer Frau genauso
viel wie das des Mannes

„Männer sollen vor der
Frau bevorzugt werden,
weil Allah auch die einen
vor den anderen mit
Vorzügen begabte.“

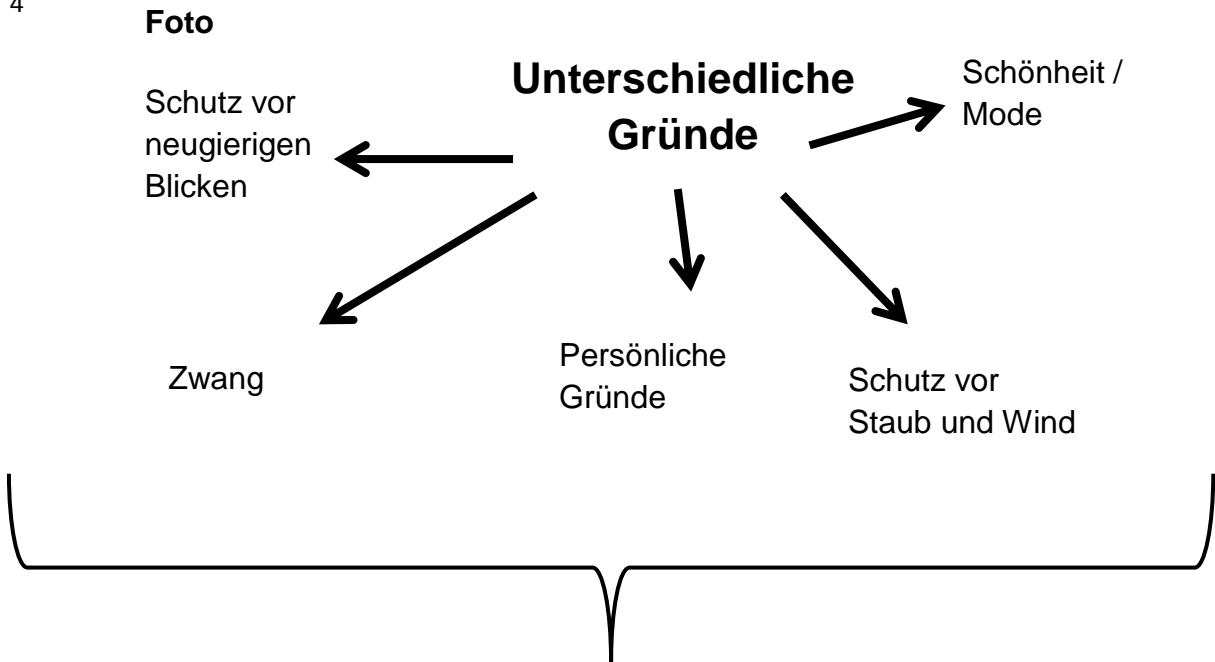
Bezug: lediglich Rolle der Männer als
Ernährer gemeint
= in Vermögensangelegenheiten bevorzugt,
stehen allerdings nicht über der Frau

Vergleich: S. 81

3.4. Das Kopftuch – Symbol der Unterdrückung?

Warum wird es getragen?

4



darf nicht einfach verboten werden (vgl. S.81)

Durch Verbot entstehen neue Probleme

Bsp. Ausschluss von überzeugten Frauen aufgrund ihrer Entscheidung zum Kopftuch⁵

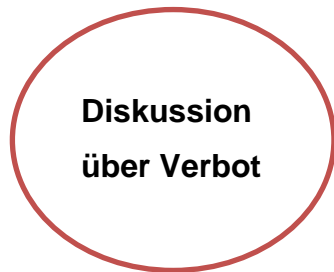
⁴ Vgl. <http://neuneinhalb.wdr.de/lexikon/K/kopftuch.php5> (26.10.13)

⁵ Vgl. <http://www.ekir.de/www/1F32083EB9BC4EBA907C06BD7A1C0B84.php> (26.10.13)

Interview: Wem gehört das Paradies?

Debora Eger : Kopiervorlage / S. 11 von 12

3.5. Beschneidung bei Jungen



**Diskussion
über Verbot**

- Zentrale Angelegenheit der Religionsgemeinschaft
- Der Staat sollte nicht darüber entscheiden (vgl.S.81)

3.6. Islam über das Christentum

Foto

A black speech bubble with a tail pointing towards the left. Inside the bubble, the following text is written in black: "Jesus = Prophet", "Christentum & Islam = gleicher Ursprung", "Christentum → Schriften verfälscht → auf Irrwege geraten (vgl. S.81)".

Jesus = Prophet
Christentum & Islam = gleicher
Ursprung
Christentum → Schriften
verfälscht → auf Irrwege geraten
(vgl. S.81)

Interview: Wem gehört das Paradies?

Debora Eger : Kopiervorlage / S. 12 von 12

4. Anhang

4.1. Literaturverzeichnis

1. Literatur

Amirpur, Katajun & Großbongardt, Annette: „Mein Glaube/Wem gehört das Paradies?“
Der Spiegel / Wissen, 2/2013, S. 79ff

2. Internetadressen

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article120573107/Staatsvertrag-mit-Muslimen-zeigt-Erfolg.html> /
(26.10.13)

<http://neuneinhalb.wdr.de/lexikon/K/kopftuch.php5> (26.10.13)

<http://www.ekir.de/www/1F32083EB9BC4EBA907C06BD7A1C0B84.php> (26.10.13)

3. Bildernachweis

http://de.wikipedia.org/wiki/Christian_Wulff (26.10.13)

4.2. Selbstständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Bei den eingefügten Fotos wurden die Urheberrechte gewahrt, also nur zur Wiederverwendung gekennzeichnete Fotos benutzt.

Wenkheim, 26.11.12

Ort, Datum



Schüler/in

Debora Eger

Debora.Eger@gmx.de

